



- 99. *Verordnung der Landesregierung vom 6. Dezember 2005, mit der die Sozialhilfeverordnung geändert wird*
- 100. *Verordnung der Landesregierung vom 6. Dezember 2005 über die Festsetzung des Anpassungsfaktors für Ruhe- und Versorgungsbezüge für das Kalenderjahr 2006*
- 101. *Verordnung der Landesregierung vom 6. Dezember 2005, mit der eine Kernzone für Einkaufszentren in der Marktgemeinde Rum festgelegt wird*
- 102. *Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005 über die Errichtung des Tourismusverbandes Ferienregion St. Johann in Tirol, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf*
- 103. *Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005 über die Errichtung des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen – Brixental*
- 104. *Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005 über die Errichtung des Tourismusverbandes Ötztal*
- 105. *Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005 über die Errichtung des Tourismusverbandes Wilder Kaiser*
- 106. *Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005 über die Errichtung des Tourismusverbandes Stubai Tirol*
- 107. *Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005, mit der die Verordnung über die Errichtung des Tourismusverbandes Mayrhofen geändert wird*
- 108. *Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005, mit der die Verordnung über die Errichtung des Tourismusverbandes Fügen – Hochfügen – Zillertal – Fügenberg, Uderns, Hart geändert wird*
- 109. *Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005, mit der die Verordnung über die Errichtung des Tourismusverbandes Tannheimer Tal geändert wird*
- 110. *Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005, mit der die Verordnung LGBL. Nr. 39/1949 geändert wird*
- 111. *Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005, mit der die Verordnung LGBL. Nr. 39/1949 geändert wird*

99 • **Verordnung der Landesregierung vom 6. Dezember 2005, mit der die Sozialhilfeverordnung geändert wird**

Aufgrund der §§ 4 bis 7 des Tiroler Sozialhilfegesetzes, LGBL. Nr. 105/1973, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 27/2004, wird verordnet:

Artikel I

Die Sozialhilfeverordnung, LGBL. Nr. 68/1974, zuletzt geändert durch die Verordnung LGBL. Nr. 113/2004, wird wie folgt geändert:

1. Im Abs. 1 des § 4 hat die lit. a zu lauten:

„a) Zur Deckung des Aufwandes im Sinn des § 1 lit. a monatliche Leistungen bis zu folgenden Höchstbeträ-

gen (Richtsätze):

- 1. für Alleinstehende 421,30 Euro
 - 2. für Haushaltsvorstände 360,40 Euro
 - 3. für Haushaltsangehörige
ohne Anspruch auf Familienbeihilfe 250,70 Euro
 - 4. für sonstige Familienangehörige 140,10 Euro.“
2. Im Abs. 1 des § 8 wird der Betrag „94,30 Euro“ durch den Betrag „96,70 Euro“ ersetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
van Staa

Der Landesamtsdirektor:
Liener

100. Verordnung der Landesregierung vom 6. Dezember 2005 über die Festsetzung des Anpassungsfaktors für Ruhe- und Versorgungsbezüge für das Kalenderjahr 2006

Aufgrund des § 2 lit. d Z. 1 des Landesbeamtengesetzes 1998, LGBL. Nr. 65, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 65/2004, wird verordnet:

§ 1

Der Anpassungsfaktor nach § 2 lit. d Z. 1 sublit. kk des Landesbeamtengesetzes 1998 wird für das Kalenderjahr 2006 mit 1,025 festgesetzt, soweit im § 2 nichts anderes bestimmt ist.

§ 2

Beträgt der Ruhe- oder Versorgungsbezug einer Person zum 31. Dezember 2005 mehr als 1.875,- Euro monatlich, so beträgt der Anpassungsfaktor für das Kalenderjahr 2006 abweichend vom § 1 jenen Hundertsatz, der einer Erhöhung des Ruhe- oder Versorgungsgenusses um 46,88 Euro entspricht.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

Der Landeshauptmann:

van Staa

Der Landesamtsdirektor:

Liener

101. Verordnung der Landesregierung vom 6. Dezember 2005, mit der eine Kernzone für Einkaufszentren in der Marktgemeinde Rum festgelegt wird

Aufgrund der §§ 8 Abs. 3 und 9 Abs. 5 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2001, LGBL. Nr. 93, in der Fassung des Gesetzes LGBL. Nr. 35/2005 wird verordnet:

§ 1

Kernzonenfestlegung

Für die Marktgemeinde Rum wird die in der Anlage zu dieser Verordnung dargestellte Kernzone für Einkaufszentren festgelegt.

§ 2

Verpflichtungen für die örtliche Raumordnung

(1) Die erstmalige Widmung von Sonderflächen für Einkaufszentren des Betriebstyps A ist nur innerhalb der Kernzone zulässig.

(2) Die Kernzone ist im örtlichen Raumordnungskonzept und im Flächenwidmungsplan ersichtlich zu machen.

§ 3

In-Kraft-Treten, Kundmachung

(1) Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

(2) Die Anlage zu dieser Verordnung wird durch Auflegung zur öffentlichen Einsichtnahme bei der Abteilung Raumordnung-Statistik des Amtes der Tiroler Landesregierung und im Gemeindeamt der Marktgemeinde Rum während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden verlaublich.

Der Landeshauptmann:

van Staa

Der Landesamtsdirektor:

Liener

Anlage

102. Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005 über die Errichtung des Tourismusverbandes Ferienregion St. Johann in Tirol, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf

Aufgrund des § 1 Abs. 2 lit. b, 3 und 4 des Tiroler Tourismusgesetzes 1991, LGBL. Nr. 24, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 106/2001, wird nach Anhören der Marktgemeinde St. Johann in Tirol und der Gemeinden Kirchdorf in Tirol und Oberndorf in Tirol sowie der Tourismusverbände Erpfendorf, Kirchdorf, Oberndorf und St. Johann in Tirol verordnet:

§ 1

Für das Gebiet der Marktgemeinde St. Johann in Tirol und der Gemeinden Kirchdorf in Tirol und Oberndorf in Tirol wird ein Tourismusverband errichtet. Der Tourismusverband trägt den Namen „Ferienregion St. Jo-

hann in Tirol, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf“ und hat seinen Sitz in St. Johann in Tirol.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

(2) Zugleich treten

a) die Verordnung LGBL. Nr. 39/1949, soweit sie den Tourismusverband Kirchdorf betrifft,

b) die Verordnung LGBL. Nr. 3/1950, soweit sie die Tourismusverbände St. Johann in Tirol und Oberndorf betrifft, und

c) die Verordnung LGBL. Nr. 52/1957 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

van Staa

Der Landesamtsdirektor:

Liener

103. Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005 über die Errichtung des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen – Brixental

Aufgrund des § 1 Abs. 2 lit. b, 3 und 4 des Tiroler Tourismusgesetzes 1991, LGBL. Nr. 24, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 106/2001, wird nach Anhören der Gemeinden Brixen im Thale, Kirchberg in Tirol und Westendorf sowie der Tourismusverbände Brixen im Thale, Kirchberg und Westendorf verordnet:

§ 1

Für das Gebiet der Gemeinden Brixen im Thale, Kirchberg in Tirol und Westendorf wird ein Touris-

musverband errichtet. Der Tourismusverband trägt den Namen „Kitzbüheler Alpen - Brixental“ und hat seinen Sitz in Kirchberg in Tirol.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

(2) Zugleich tritt die Verordnung LGBL. Nr. 39/1949, soweit sie die Tourismusverbände Brixen im Thale, Kirchberg in Tirol und Westendorf betrifft, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

van Staa

Der Landesamtsdirektor:

Liener

104. Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005 über die Errichtung des Tourismusverbandes Ötztal

Aufgrund des § 1 Abs. 2 lit. b, 3 und 4 des Tiroler Tourismusgesetzes 1991, LGBL. Nr. 24, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 106/2001, wird nach Anhören der Gemeinden Haiming, Längenfeld, Ötz, Sautens, Sölden und Umhausen sowie der Tourismusverbände Haiming – Ötztal/Bahnhof, Längenfeld, Obergurgl – Hochgurgl, Ötz, Ötztal Arena, Ötztal Mitte – Umhausen – Niederthai und Sautens verordnet:

§ 1

Für das Gebiet der Gemeinden Haiming, Längenfeld, Ötz, Sautens, Sölden und Umhausen wird ein Touris-

musverband errichtet. Der Tourismusverband trägt den Namen „Ötztal“ und hat seinen Sitz in Sölden.

§ 2

- (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.
- (2) Zugleich treten
 - a) die Verordnung LGBL. Nr. 39/1949, soweit sie den Tourismusverband Ötz betrifft,
 - b) die Verordnung LGBL. Nr. 3/1950, soweit sie die Tourismusverbände Haiming und Sautens betrifft, und
 - c) die Verordnungen LGBL. Nr. 2/1988, 113/1998 und 82/2000 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
van Staa

Der Landesamtsdirektor:
Liener

105. Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005 über die Errichtung des Tourismusverbandes Wilder Kaiser

Aufgrund des § 1 Abs. 2 lit. b, 3 und 4 des Tiroler Tourismusgesetzes 1991, LGBL. Nr. 24, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 106/2001, wird nach Anhören der Gemeinden Ellmau, Going am Wilden Kaiser, Scheffau am Wilden Kaiser und Söll sowie der Tourismusverbände Ellmau, Going am Wilden Kaiser, Scheffau am Wilden Kaiser und Söll verordnet:

§ 1

Für das Gebiet der Gemeinden Ellmau, Going am Wilden Kaiser, Scheffau am Wilden Kaiser mit Ausnahme der zu EZ 25 und EZ 29 GB 83014 Scheffau gehörenden Grundstücke (Bereich Steinbergalpe) und Söll wird ein Tourismusverband errichtet. Der Tourismus-

verband trägt den Namen „Wilder Kaiser“ und hat seinen Sitz in Ellmau.

§ 2

- (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.
- (2) Zugleich treten
 - a) die Verordnung LGBL. Nr. 3/1950, soweit sie den Tourismusverband Scheffau und Söll betrifft,
 - b) die Verordnung LGBL. Nr. 29/1950, soweit sie den Tourismusverband Ellmau betrifft,
 - c) die Verordnung LGBL. Nr. 6/1956, soweit sie den Tourismusverband Going betrifft, und
 - d) die Verordnungen LGBL. Nr. 41/1984 und 12/1986 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
van Staa

Der Landesamtsdirektor:
Liener

106. Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005 über die Errichtung des Tourismusverbandes Stubai Tirol

Aufgrund des § 1 Abs. 2 lit. b, 3 und 4 des Tiroler Tourismusgesetzes 1991, LGBL. Nr. 24, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 106/2001, wird nach Anhören der Gemeinden Fulpmes, Mieders, Neustift im Stubaital, Schönberg im Stubaital und Telfes im Stubai sowie der Tourismusverbände Neustift im Stubaital und Stubai – Fulpmes – Mieders – Schönberg – Telfes verordnet:

§ 1

Für das Gebiet der Gemeinden Fulpmes, Mieders, Neustift im Stubaital, Schönberg im Stubaital mit Aus-

nahme der Grundstücke Nr. .1/1 und 642 GB 81128 Schönberg und Telfes im Stubai wird ein Tourismusverband errichtet. Der Tourismusverband trägt den Namen „Stubai Tirol“ und hat seinen Sitz in Neustift im Stubaital.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

(2) Zugleich treten die Verordnungen LGBL. Nr. 51/1992, 103/1997 und 92/2003 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
van Staa

Der Landesamtsdirektor:
Liener

107. Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005, mit der die Verordnung über die Errichtung des Tourismusverbandes Mayrhofen geändert wird

Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Tiroler Tourismusgesetzes 1991, LGBL. Nr. 24, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 106/2001, wird nach Anhören der Marktgemeinde Mayrhofen, der Gemeinden Brandberg, Finkenberg, Hainzenberg, Hippach, Ramsau im Zillertal und Schwendau sowie der Tourismusverbände Finkenberg, Mayrhofen und Hippach und Umgebung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Errichtung des Tourismusverbandes Mayrhofen, LGBL. Nr. 66/1999, wird wie folgt geändert:

§ 1 hat zu lauten:

„§ 1

Für das Gebiet der Marktgemeinde Mayrhofen, der Gemeinde Brandberg, des in der Gemeinde Finkenberg gelegenen Zamsertales und des Zemmgrundes talaus bis zum Karlsteg sowie der Gste. Nr. .129 und 577 GB 87104

Finkenberg (Hof Kohlstatt HNr. 1) der Gemeinde Finkenberg, der Ortsteile Lindenhöhe, Penzing, Eggweg sowie Enterberg mit Ausnahme der Gste Nr. 665/5, 665/4, 665/2, .149, 668/3, 704/3, .158, 702 und .161 GB 87109 Hainzenberg der Gemeinde Hainzenberg (Bereich Kranebitten, Seibaten) und der Gemeinden Hippach, Ramsau im Zillertal und Schwendau wird ein Tourismusverband errichtet. Der Tourismusverband trägt den Namen „Mayrhofen“ und hat seinen Sitz in Mayrhofen.“

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

(2) Zugleich treten

a) die Verordnungen LGBL. Nr. 59/1950 und 15/1957, soweit sie den Tourismusverband Hippach betreffen, und

b) die Verordnung LGBL. Nr. 55/1970 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
van Staa

Der Landesamtsdirektor:
Liener

108. Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005, mit der die Verordnung über die Errichtung des Tourismusverbandes Fügen – Hochfügen – Zillertal – Fügenberg, Uderns, Hart geändert wird

Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Tiroler Tourismusgesetzes 1991, LGBL. Nr. 24, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 106/2001, wird nach Anhören der Gemeinden Aschau im Zillertal, Bruck am Ziller, Fügen, Fügenberg, Hart im Zillertal, Kaltenbach, Ried im Zillertal, Schlitters, Strass im Zillertal, Stumm, Stummerberg und Uderns sowie der Tourismusverbände Bruck am Ziller, Ferienregion Fügen – Hochfügen – Zillertal – Fügenberg, Uderns, Hart, Schlitters, Strass im Zillertal, Stummerberg – Gattererberg und Zillertal Mitte verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Errichtung des Tourismusverbandes Fügen – Hochfügen – Zillertal – Fügenberg, Uderns, Hart, LGBL. Nr. 118/1998, wird wie folgt geändert:

1. Im Titel der Verordnung werden die Worte „Ferienregion Fügen – Hochfügen – Zillertal – Fügenberg, Uderns, Hart“ durch die Worte „Erste Ferienregion im Zillertal Fügen – Kaltenbach“ ersetzt.

2. § 1 hat zu lauten:

„§ 1

Für das Gebiet der Gemeinden Aschau im Zillertal, Bruck am Ziller, Fügen, Fügenberg, Hart im Zillertal, Kaltenbach, Ried im Zillertal, Schlitters, Strass im Zillertal, Stumm, Stummerberg und Uderns wird ein Tourismusverband errichtet. Der Tourismusverband trägt den Namen „Erste Ferienregion im Zillertal Fügen – Kaltenbach“ und hat seinen Sitz in Fügen.“

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

(2) Zugleich treten

a) die Verordnung LGBL. Nr. 6/1956, soweit sie die Tourismusverbände Schlitters und Straß bei Jenbach betrifft,

b) die Verordnung LGBL. Nr. 41/1960, soweit sie den Tourismusverband Bruck am Ziller betrifft, und

c) die Verordnungen LGBL. Nr. 76/1976, 51/1985 und 83/1996 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

van Staa

Der Landesamtsdirektor:

Liener

109. Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005, mit der die Verordnung über die Errichtung des Tourismusverbandes Tannheimer Tal geändert wird

Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Tiroler Tourismusgesetzes 1991, LGBL. Nr. 24, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 106/2001, wird nach Anhören der Gemeinden Grän, Jungholz, Nesselwängle, Schattwald, Tannheim und Zöblen sowie der Tourismusverbände Jungholz und Tannheimer Tal verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Errichtung des Tourismusverbandes Tannheimer Tal, LGBL. Nr. 120/2003, wird wie folgt geändert:

§ 1 hat zu lauten:

„§ 1

Für die Gebiete der Gemeinden Grän, Jungholz, Nesselwängle, Schattwald, Tannheim und Zöblen wird ein Tourismusverband errichtet. Der Tourismusverband trägt den Namen „Tannheimer Tal“ und hat seinen Sitz in Tannheim.“

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

(2) Zugleich tritt die Verordnung LGBL. Nr. 6/1956, soweit sie den Tourismusverband Jungholz betrifft, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

van Staa

Der Landesamtsdirektor:

Liener

110. Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005, mit der die Verordnung LGBL. Nr. 39/1949 geändert wird

Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Tiroler Tourismusgesetzes 1991, LGBL. Nr. 24, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 106/2001, wird nach Anhören der Marktgemeinde Zell am Ziller und der Gemeinden Gerlos, Gerlosberg, Hainzenberg, Rohrberg und Zellberg sowie der Tourismusverbände Gerlos und Zell im Zillertal verordnet:

Artikel I

Die Verordnung LGBL. Nr. 39/1949 wird wie folgt geändert:

1. In der lit. A. wird das Wort „Gerlos“ aufgehoben.
2. In der lit. B. wird die Wortfolge „Zell am Ziller: Sitz in Zell am Ziller, umfassend die Gemeinden Zell am Zil-

ler, Zellberg, Rohrberg, Gerlosberg und Hainzenberg“ durch die Wortfolge „Zell – Gerlos, Zillertal Arena: Sitz in Zell am Ziller, umfassend das Gebiet der Marktgemeinde Zell am Ziller und der Gemeinden Gerlos, Gerlosberg, Hainzenberg mit Ausnahme der Ortsteile Lindenhöhe, Penzing, Eggeweg und jenes Bereiches des Ortsteiles Enterberg, der nicht die Gste. Nr. 665/5, 665/4, 665/2, .149, 668/3, 704/3, .158, 702 und .161 GB 87109 Hainzenberg (Bereich Kranebitten, Seibaten) umfasst, Rohrberg und Zellberg“ ersetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

Der Landeshauptmann:
van Staa

Der Landesamtsdirektor:
Liener

111. Verordnung der Landesregierung vom 13. Dezember 2005, mit der die Verordnung LGBL. Nr. 39/1949 geändert wird

Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Tiroler Tourismusgesetzes 1991, LGBL. Nr. 24, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. Nr. 106/2001, wird nach Anhören der Gemeinden Finkenberg und Tux sowie der Tourismusverbände Finkenberg und Tux verordnet:

Artikel I

Die Verordnung LGBL. Nr. 39/1949 wird wie folgt geändert:

1. In der lit. A. wird das Wort „Tux“ aufgehoben.
2. In der lit. B. wird nach dem Doppelpunkt folgender Absatz eingefügt:

„Tux – Finkenberg: Sitz in Tux, umfassend das Gebiet der Gemeinde Tux und der Gemeinde Finkenberg mit Ausnahme des Zamsertales, des Zemmgrundes tal- aus bis zum Karlsteg sowie der Gste. Nr. .129 und 577 GB 87104 Finkenberg (Hof Kohlstatt HNr. 1);“

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2006 in Kraft.

(2) Zugleich tritt die Verordnung LGBL. Nr. 3/1950, soweit sie den Tourismusverband Finkenberg betrifft, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
van Staa

Der Landesamtsdirektor:
Liener

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.
Vertr.-Nr. GZ 02Z030080 M

DVR 0059463

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt € 0,10 je Seite, jedoch mindestens € 1,-. Die Bezugsgebühr beträgt € 21,- jährlich.

Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion, Neues Landhaus, Zi. 555.
Druck: Eigendruck